

Hans Bracher

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schaufensterbau
Pfänder & Co., Zürich 51
 Dübendorfstrasse 227
 Tel. 051 / 46 77 33

legte Armierung punktgenau anzusetzen, parallel zur Faserrichtung der Schalung einzutreiben und den Schalungsdübel ohne eine erneute Knopfbetätigung abzuziehen. Bemerkenswert ist, daß durch das Einschlagen der Dübel das Schalungsholz nicht leidet und je nach Qualität unveränderte Lebensdauer aufweist. Es ist einleuchtend, daß man auf diese Weise große Flächen in kürzester Zeit für alle denkbaren Befestigungen plangenaу zuverlänglich vorbereiten kann, was sich erst bei Inangriffnahme der Installationen durch Fortfall der sonst erforderlichen Nacharbeiten äusserst kostensparend bemerkbar macht. Die Befestigungen sind dabei durch die interessante Ösenausbildung nicht etwa auf eine Form der Weiter-Montage beschränkt, sondern lassen alle Möglichkeiten offen. Das wirkt sich besonders rationell aus, weil dadurch zwar die Befestigungspunkte bereits in der Schalung vor dem Vergießen des Betons punktgenau festliegen, aber nach dem normalen Ausschalen alle Varianten offen lassen.

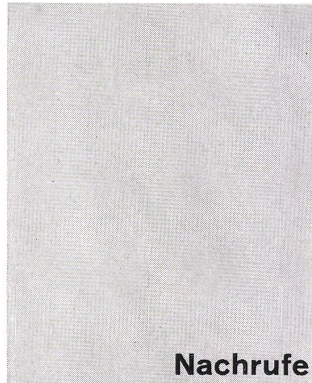
In der Schalung läßt sich genau jede Stelle bestimmen, an der später an der fertig betonierten Wand oder Decke Rohrleitungen, Lattenroste, Hängedecke usw. befestigt werden sollen. Vor dem Verguß mit Beton läßt sich der praktische Hilti-Schalungsdübel punktgenau ansetzen und mit dem Spezial-Schalungsdübel in die Schalung eintreiben, ohne daß dadurch die Schalung selbst beschädigt wird.

Auch Brown Boveri denkt an die «Entstädterung» seines Großbetriebes

Aus «Schweizer Baublatt» Nr. 2, 6.1.56. Nachdem die chemische Industrie in Basel im Zuge der «Entstädterung» ihrer Anlagen, die auf Basler Gebiet nicht mehr im wünschbaren Umfang erweitert werden können, auf der «Nase» bei Stein mit der Erstellung von Großbauten begonnen hat, beginnt sich bei der AG. Brown, Bo-

veri & Cie. in Baden, dem größten Unternehmen der schweizerischen Privatwirtschaft, eine ähnliche Entwicklung abzuzeichnen, und zwar mit Blickrichtung Birrfeld. Das südlich Brugg gelegene, von Wäldern und Hügelzügen umschlossene, völlig ebene und heute noch kaum bebaute Birrfeld kennt heute erst einen einzigen größeren Industriebetrieb, nämlich die Öl- und Chemiewerke AG. in Hausen. Auf dem Gebiet der Gemeinde Birr hat das Badener Unternehmen kürzlich eine Anzahl Grundstücke erworben, die bezüglich Lage und Größe den sich abzeichnenden, künftigen Baubedürfnissen genügen können. Entgegen den im Umlauf befindlichen Kombinationen sind aber einstweilen noch keinerlei weitergehende Beschlüsse gefaßt worden; der Landerwerb ist lediglich als vorsorgliche Maßnahme zu deuten, und wenn die Entwicklung eines Tages die Inanspruchnahme des erworbenen Terrains erfordern sollte, wäre eine wieder geraume Zeit beanspruchende, sorgfältige Planung und Projektierung nötig, worauf vor dem eigentlichen Baubeginn das Gelände durch Erstellung von Straßen, Geleiseanschlüssen, Energie- und Wasserzufuhren zu erschließen wäre. Erst dann würde sich für die Unternehmen die Hauptfrage stellen, ob die Konjunkturlage und die künftigen Aussichten den sehr erheblichen Aufwand noch rechtfertigen. Auch im günstigsten Fall werden noch Jahre vergehen, bis die Industrialisierung des Birrfeldes sichtbare Formen annehmen kann. Da ein Teil der in Baden beschäftigten Belegschaft in der engern und weiteren Umgebung des Birrfeldes wohnt, würden in den neuen Fabriken in erster Linie jene Leute beschäftigt. bd.

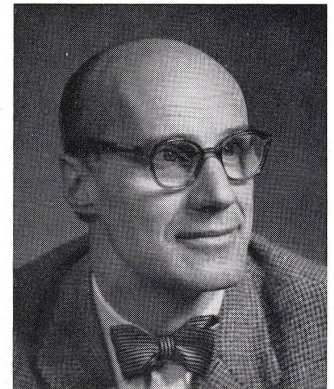
Dipl. Arch. Paul G. Vischer, Hardstraße 10, Basel, ist von der Académie d'Architecture in Paris zu ihrem korrespondierenden Mitglied ernannt worden.



Nachrufe

Hans Bracher †

Mit Hans Bracher ist ein Architekt von uns gegangen, der in die Generation der bald Fünfzigjährigen gehörte, also im besten Mannesalter vom Tod abberufen wurde. Mitten aus einem arbeitsreichen und verantwortungsbewußten Leben heraus mußte er seine Arbeit niederlegen, eine Arbeit, die ihm im wahrsten Sinne des Wortes Inhalt und Aufgabe seines Lebens war. Er hat sich nicht viel Ruhe gegönnt. Er hat stets die allerstrengsten Maßstäbe an sein Schaffen gelegt und war nie zufrieden mit dem Erreichten. Er gehörte damit unter die wenigen Architekten, die ihren Beruf unter die allerhöchsten sittlichen und künstlerischen Bedingungen stellten. Schwer ist ihm sein großes Lebenswerk von vielen Seiten gemacht worden. Kampf und wiederum Kampf brauchte es, um die Ideen, die er sich zur Richtschnur gemacht hatte, durchzukämpfen. Behörden und Bevölkerung seiner Stadt Solothurn folgten ihm



nicht immer gerne. Sein Hauptanliegen war eine kompromißlos saubere Architektur, deren Hauptziel es war, die ihr gestellte praktische, technische, funktionelle Aufgabe zu erfüllen. Der Kampf um die Durchführung der Kantonschule hat dabei an seinen Lebenskräften gezehrt und sie frühzeitig aufgebraucht. Heute steht sein Werk klar und einfach da, ein Zeugnis seiner nimmermüden Arbeit. Neben diesem großen Bau, der ihn ein Jahrzehnt beschäftigt hat, sind seine Hauptwerke die Neubauten der Autophon AG. Solothurn, das Warenhaus Nordmann und die Schulhäuser Breitenbach, Aeschi und Nunningen. Auch in den Jahren seiner Krankheit in Davos hat er nie das Reißbrett aus seinem Krankenzimmer herausstragen lassen. Die große Reihe der von ihm bearbeiteten Wettbewerbe, es sind 62 aufgezählt worden, spricht für den Fleiß und das Verantwortungsbewußtsein, mit dem er seinen Beruf ausgeübt hat.

E. Zietzschmann



Eine weitere RWD-Spezialität
RWD-Lagergestell

Übersichtlichkeit und rationelles Arbeiten im Neubau Franz Carl Weber AG durch die **neuen RWD-Lagergestelle** Totalfläche ca. 4400 m²

RWD-Lagergestelle sind: sehr stabil äusserst einfach in der Montage jederzeit leicht versetzbar platzsparend und übersichtlich

Reppisch-Werk AG
 Dietikon-Zürich
 Giesserei, Maschinenfabrik und Möbelfabrik
 Tel. 051/918103 Gegr. 1906

